



# Hamburger Segler-Verband e.V.

Fachverband Segeln im Hamburger Sportbund  
Landesverband im Deutschen Segler-Verband

Stellvertretender Vorsitzender Oliver Kosanke

## Detailplan Segeltraining für Kinder und Jugendliche und Erwachsene

### A. Kinder und Jugendliche

#### Gruppen, Zeiten und örtliche Gegebenheiten

Das Clubgelände wird nur temporär (definierte Zugangszeiten) für den Trainingsbetrieb geöffnet.

Es wird ein zeitlich versetzter Beginn (und Ende) der einzelnen Gruppen vorgenommen. Die Gruppengröße darf 10 Kinder/ Boote nicht übersteigen und hängt vom vorhandenen Aufbauplatz (siehe unten) ab.

Wenn technisch möglich sollen die Kinder bei Beginn namentlich registriert werden und zum Schluss entsprechend ausgecheckt.

Die Umkleiden bleiben (neben der Clubräume) gesperrt. Nur die Toiletten können benutzt werden, sollte aber vermieden werden. Diese werden vor und nach Beginn des Trainings fachmännisch gereinigt.

Temporäre Desinfektionsmittel (Spender) werden ausreichend vorgehalten)

Es werden ausreichend Helfer vorgehalten um die unten genannten Regeln zu überwachen und auf die Einhaltung zu dringen.

Auf Vor-und Nachbesprechung sollte ganz verzichtet werden und wenn nötig sollte das Online oder in anderer geeigneter Weise durchgeführt werden.

#### Die Kinder und Jugendliche

Die Kinder kommen grundsätzlich umgezogen zum Training und gehen auch ohne Umziehen nach Hause.

Während des Aufenthaltes auf dem Clubgelände sollte von den Kindern, den Helfern und den Trainer ein Mund/Nasenschutz getragen werden. Das gilt auch beim Betreten nach dem Segeln (slippen).

Bei 2-Mann-Jollen ist eine gegenseitige Einverständniserklärung der Eltern einzuholen. Es gilt die „alleine+1 Regel“.



## Hamburger Segler-Verband e.V.

Fachverband Segeln im Hamburger Sportbund  
Landesverband im Deutschen Segler-Verband

Stellvertretender Vorsitzender Oliver Kosanke

### Boots und Segelaufbau

Es gibt (wenn technisch möglich), eine (Lauf)Wegeführung auf dem Clubgelände, möglichst mit Einbahnstraßen) gekennzeichnet auf dem Boden.

Die Boote (hier Optimisten) werden nicht in Stellagen gelagert, so dass kein Herausheben aus den Regalen für das Training notwendig ist (gilt auch für andere Jollen). Das einzelne Procedere regelt jeder Verein individuell.

Die Plätze der Boote in der Auf/Abbauphase sind auf dem Steg/ Weg/ Gelände so gekennzeichnet, dass die Abstandsregeln eingehalten werden (Mindestabstand 2 m). Dadurch ergibt sich zwingend eine maximale Anzahl von aufzubauenden Booten.

Segel und Material werden von Helfern angereicht, so dass die Kinder keine Lager/schuppen etc. betreten müssen.

Slippen erfolgt auf Anweisung unter Aufsicht mit einem Abstand von 2m individuell von der Slipbahn/ Strand. Auch hier die die Einbahnregelung zu beachten. Es gibt farbig markierte Wartepositionen.

Das aus dem Wasser nehmen der Boote funktioniert ebenso, der Trainer bzw., die Helfer an Land achten darauf, dass die Kinder einzeln unter Wahrung der 2m slippen und in der Wartephase auf dem Wasser (unter Aufsicht verbleiben).

Der Abbau/ die Lagerung geschieht wie oben geschildert, nur umgekehrt

Sollte ein Verein sich nicht an diese Grundsätze halten können (bauliche Gegebenheiten etc.) so muss mit dem Gesundheitsamt und/oder Sportamt oder eine andere zugewiesene behördliche Stelle eine individuelle Anpassung abgesprochen werden.

### **B. Erwachsene**

Für Erwachsene Segelgruppen, die als Training zu bezeichnen sind (mit Trainer oder Begleitboot, also organisiert) gelten analog die Vorschläge wie vorstehend für die Kinder, wenn für Erwachsene anwendbar.

Es werden die Teilnehmer erfasst, die an dem Kurs teilnehmen.